Protokoll DFV Landesverbände-Call 14.02.2024

Online via Teams, 19:00 Uhr - 20:15 Uhr

Teilnehmer*innen des DFV:

- DFV Präsident Dr. Volker Schlechter
- DFV VP Finanzen Thomas Boensch
- DFV VP S4A Pauline Laufer
- DFV Jugendvorsitzende Janna Baumgart
- DFV GFin Ultimate-Abteilung Dine Fischer
- DFV GF Jörg Benner

Teilnehmer*innen aus den Frisbeesport-LV:

- Baden-Württemberg: Mark Kendall
- Bayern: Oliver Kraus
- Brandenburg: Florian Fischer
- Hessen: Matthias Lehn
- NRW: Dominik Hildebrandt

Damit sind 5 von 11 Landesverbänden vertreten, bei einer Beteiligungsquote von 45%. Es fehlen die LV Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz/Saarland u. Sachsen.

Volker Schlechter begrüßt die Teilnehmer*innen und stellt die Agenda vor. Er bittet die anwesenden Vertreter*innen kurze Berichte zum aktuellen Status ihres Landesverbands vorzutragen.

Florian Fischer kündigt für Brandenburg den anstehenden Landesverbandstag am 15.02.2024 an, der intensiv vorbereitet wurde, nachdem der vorige sich aufgrund von Meinungsverschiedenheiten etwas schwieriger gestaltete. Einzelne Vereine hegen grundsätzliches Misstrauen gegenüber DFV und BBLV, was sich in einzelnen Anträgen widerspiegelt. Er hofft, dass am Ende des LV-Tages ein beschlussfähiger Vorstand stehen wird.

Matthias Lehn berichtet aus Hessen, dass der LV-Tag vor eineinhalb Wochen ganz ohne Anträge gelaufen ist. Die Beteiligung war allerdings schwach, es haben weniger als 40 % der Vereine teilgenommen, was bedauert wird. In Hessen kann durch die Anerkennung durch den LSB einige Unterstützung erfolgen. Dem Vorstand ist nicht klar, warum sich viele Vereine, vorrangig Ultimate-Vereine, sich nicht beteiligen, und sucht nach Lösungen dafür. Weiter wird in Hessen das Thema Landesstützpunkt für Discgolf angegangen und die Bedingungen dafür untersucht. Das Thema Ehrenamt ist nach wie vor schwierig. Der LVF Hessen tut sich auf Instagram positiv hervor. Er bietet den Austausch und Know-how-Transfer an. Auch dafür ist eine personelle Verantwortlichkeit nötig.

Dominik Hildebrandt zeigt die Vorstandsfolien von Frisbee NRW. In Rückblick auf den zehnten LV-Tag bedauert auch er eine geringe Beteiligung. Die Infoabende online sind deutlich besser besucht. Er stellt einen eigenen Vereinsmanager vor, der direkt auf die dfv-mv.de zugreifen soll. Ein Zusatzmodul zum Stellen von Förderanträgen ist in Arbeit. Im Bereich Qualifizierung/Zertifizierung ist einiges in Arbeit, ein Expertenmanagement wurde festgelegt mit Kriterien, woraufhin inzwischen zwei Sachverständige aufgestellt wurden. In Hinblick darauf wird eine Ethik-Kommission nötig, die besetzt werden soll. Weiterhin baut NRW eine eigene Turnierplattform auf. In Hinblick auf einen Landesstützpunkt wird recherchiert, was ein Stützpunkt leisten soll und kann. Daraufhin werden Vereine ausgemacht, bei denen ein Landesstützpunkt aufgebaut werden könnte. Der Datenschutz-Katalog ist vollständig erstellt. Ein Jugendschutz-Konzept ist bis zum Jahresende geplant. Eine Landesliga Ultimate ist mit sechs Vereinen relativ gut gestartet. Ein Jugendcamp Discgolf ist geplant.

Olly Kraus kündigt die Jahresversammlung in Bayern für den 20. März 2024 an, die nach Abstimmung unter der Woche online stattfinden wird. Dazu werden 30 bis 40 Teilnehmende erwartet. Mit dem Beitritt zum BLSV haben sich einige Förderungen und Pläne ergeben, die vielleicht nicht alle umgesetzt werden können. Sie werden es jedoch versuchen, u.a. zwei Discgolf-Camps sowie drei allgemeine Jugend-Frisbeecamps durchzuführen. Die Örtlichkeiten und Daten stehen teilweise schon fest. Bayern nimmt auch zwei Termine einer bundesweiten Frauen Discgolf-Serie wahr. FLBY hat seit Ende 2023 eine Kooperation mit der Sportschule Oberhaching in Arbeit, die im Rahmen des Interesses an modernen Sportarten auch ein starkes Interesse an der Installation eines Discgolf-Parcours haben. Zusätzlich soll zusammen mit DG München ein weiterer DG Pop-Up-Parcours bereitgestellt werden. Im Bezirk Oberbayern werden Kleinstverbände besonders gefördert, wenn dort Aktivitäten durchgeführt werden, von Schulworkshops bis hin zu Oberbayern-Meisterschaften. Der Beitritt zum BLSV hat relativ große Summen an Fördermitteln für Breitensport und für Leistungssport freigegeben, die jedoch viel vorbereitende Schreibtischarbeit benötigen: Eine positive Kooperation! Anstelle eines Landesstützpunkts wird in München ein Landesleistungszentrum aufgebaut, da dieses gefördert wird. Dazu werden auch Trainer*innen für Ultimate-Frauen und Ultimate U17 gesucht. Am 22./ 23. Juni 2024 wird in München die Freestyle-DM stattfinden, es wird auch wieder eine Bayerische Meisterschaft im Discgolf geben.

Aus Baden-Württemberg berichtet Mark Kendall, dass die Bestrebungen laufen, in Baden-Württemberg Mitglied im Landessportbund zu werden. Dieser ist jedoch dreigeteilt in Südbaden, Nordbaden und Württemberg. Der Württembergische Landesverband hat kooperativ die Erneuerung mehrerer Ordnungen angeregt, dies wurde in den vergangenen Monaten getan. Damit dürfte die Aufnahme in diesem einen der drei Teilverbände bald möglich werden. Sportlich tut sich sehr viel in Sachen Discgolf, es gibt viele Anfragen. Dabei ist zu spüren, dass zuletzt Ultimate im Mittelpunkt stand, was sich auch in der Anzahl der Jugendteams sehr gut widerspiegelt (mit Ausnahme der U20). Weiter wurden zwei Ultimate-Schulpokale durchgeführt, derjenige in Heilbronn wurde kombiniert mit Discgolf. Er berichtet von personellen Engpässen, sieht aber Kandidat*innen in Sicht, die Aufgaben übernehmen. Im Jahr 2024 wird wieder ein Jugendcamp durchgeführt. Aus Sicht der Ultimate-Nationalteams stellt er eine regionale Verschiebung von einer früheren Südlastigkeit hin nach Norden fest, findet das aber gut, daran müsse sich der Süden gewöhnen und Jugendliche müssten wieder an Nationalteam-Niveau herangeführt werden.

Janna Baumgart kann nichts aus dem Landesverband Berlin berichten, da sie nicht in diesem Gremium sitzt, der Landesverbandstag steht jedoch noch bevor. Als Vorsitzende der DFV-Jugend weist sie auf die bevorstehende Jugend-Jahresversammlung hin, zu der eine neue Jugendordnung verabschiedet werden soll. Sie fragt an, ob schon vor Verteilung der Einladung Interesse an Vorlage der neuen Jugendordnung besteht. Dies bejaht insbesondere Dominik Hildebrandt aus NRW, da dort ein Jugend-Schutzkonzept erstellt wird.

Jörg Benner berichtet in Kürze über den Status der Bewerbung des DFV um Aufnahme in den DOSB. Der Antrag auf Aufnahme bis zum 1.1.2025 ist bereits gestellt. Als organisatorische Voraussetzungen sind die 10.000 registrierten Mitglieder dauerhaft überschritten. Die Amtsgerichtseintragung in Niedersachsen ist beantragt, diejenige in Hamburg folgt, sodass im Laufe des Jahres auch die geforderten acht Landesverbände Frisbeesport Mitglied in ihrem jeweiligen Landessportbund sind.

Bezüglich der aktuell zu besetzenden Stellen liefert die neue DFV-Geschäftsordnung die Basis für einen umfassenden Ehrenamts-Katalog, der alle offenen Stellen im Ehrenamt aufzeigt. Die Ausschreibung (Verschriftlichung) jeder einzelnen Stelle ist der Ausgangspunkt zu ihrer Besetzung und führt in Summe zu einer Art „Verbands-Handbuch“.

Zur Besetzung der Stellen bittet der DFV um Zusammenarbeit mit den Landesverbänden. Aktuell sind Ehrenamts-Fragebögen in Planung, die sich einmal auf bereits engagierte Mitwirkende, einmal auf potenzielle engagierte Mitwirkende in Vereinen und einmal auf Neumitglieder in Vereinen beziehen. Diese Fragebögen sollen den Landesverbänden zur Verfügung gestellt werden mit der Möglichkeit, ihr eigenes Logo einzusetzen. Auf den Fragebögen können die Links zu den Ausschreibungen von Bundesverband und Landesverband eingefügt werden.

Zuletzt berichtet er vom DFV Download-Center in Entstehung, analog zum Service-Center als zentrale Anlaufstelle für alle Dokumente. Darin sollen sämtliche relevanten pdf-Dokumente per Direktsuche, nach einzelnen Kategorien sowie nach Schlagworten auffindbar sein. Der DFV möchte damit die Service-Orientierung für seine Mitglieder unterstreichen und in diesem Zuge auch mehr pdf-Dokumente identifizieren und anbieten, die für LV einfach adaptierbar sind.

Volker Schlechter bedankt sich bei Dominik Hildebrandt für die Aufnahme der Initiative zur Gründung eines Landesverbands-Beirats. Dominik Hildebrandt berichtet, dass sich mehrere Landesverbände bereits positiv dazu geäußert haben und vorschlagen, jeweils zwei Wochen vor dem erweitertem Vorstands-Call des DFV zu tagen, um die eigenen Themen auszuloten. Aktuell sind vier Landesverbände interessiert (NRW, Bayern, Berlin und Brandenburg). Thomas Boensch ergänzt, dass unmittelbar dazu in diesem Jahr keine Satzungsänderung vorgesehen ist, sondern erst, wenn sich das Gremium mit Leben füllt, frühestens im kommenden Jahr.

- ➔ Weitere Landesverbände, die sich einem Landesverbands-Beirat anschließen möchten, sollen sich bitte bei den vier oben genannten Landesverbänden melden!

Dominik Hildebrandt fragt nach, ob die in einem Protokoll genannte Idee von Spielerpässen konkret geplant ist? Thomas Boensch erklärt, dass das zunächst nur eine Idee war, die in den Raum geworfen wurde, aber nicht aktuell geplant ist.

Weiter ergänzt er, dass der DFV in diesem Jahr wissentlich in ein Defizit fährt, da 2024 keine zusätzlichen Geldquellen zu erwarten sind, nachdem die DOSB-Mitgliedschaft zum Ende des Vorjahres leider nicht erreicht wurde. Sofern sich für das kommende Jahr keine Verbesserung der Haushaltslage ergibt, könne nur an der Stellschraube der Beschäftigten gedreht werden (Arbeitsplatzabbau).

Thomas Boensch fragt nach, ob in den LV die Abstimmungs-Alternative abstimmen.online bekannt ist. NRW und Brandenburg bestätigen, dass diese als solide Alternative gegenüber openslides gilt, ohne dass zur Nutzung ein Server aufgesetzt werden muss.

Volker Schlechter bedankt sich für die Teilnahme und beschließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Protokoll: Jörg Benner